

## Was ist Globalisierung?

Als Globalisierung bezeichnet man den Prozess des wirtschaftlichen und kulturellen Zusammenwachsens der Länder unserer Erde, den Abbau von Beschränkungen und die Einigung der Nationen. Diesen durchaus positiven Prozess gilt es sozial- und umweltverträglich sowie ethisch vertretbar zu gestalten.

## Probleme der Globalisierung

Die ungezügelte „neoliberale“ Globalisierung beruht insbesondere auf den Verträgen mit der Welthandelsorganisation (WTO). Dabei profitieren nur wenige, während immer mehr Menschen und sogar ganze Länder verarmen. Hunger und soziale Unsicherheit wachsen; die Umweltzerstörung wird beschleunigt.

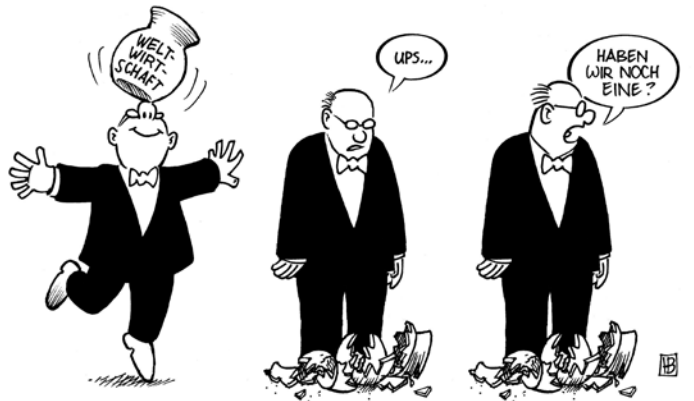
Denn viele Regierungen — auch unsere — senken die Sozial- und Umweltstandards, um Unternehmen anzuziehen. Dadurch werden die Produkte verbilligt und die Gewinne der Unternehmen vergrößert. Wir zahlen jedoch für vermeintlich günstigere Waren mit der Ausbeutung von Arbeitnehmern und der Zerstörung unserer natürlichen Lebensgrundlagen. So wird zusätzlich ein enormes Konfliktpotential geschaffen.

Die „neoliberale“ Globalisierung beschränkt auch die Einflussmöglichkeiten der nationalen Regierungen, durch Gesetze die Finanzmärkte zu regeln. Überdies gewinnen Finanzakteure durch die weltweiten ungezügeltten Bewegungen riesiger Geldflüsse Macht über Unternehmen und sogar Regierungen. Zusammen mit den internationalen Konzernen üben sie heute schon über die EU-Kommission und unsere Bundesregierung erheblichen Einfluss auf die Gesetzgebung aus.

Schwarz-Rot-Gelb-Grün haben im Bundestag dem „Vertrag von Lissabon“ (Vertrag über die Arbeitsweise der EU) zugestimmt, der die „neoliberale“ Globalisierung verbindlich festlegt.

## Wie sollte die Globalisierung verlaufen?

Im Gegensatz dazu setzt die **ödp** auf eine demokratische, sozial gerechte und ökologische Wirtschaftsweise, die „Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft“. Wir müssen unsere Erde und die Menschheit als Ganzes begreifen und für alle Menschen und Nationen gültige Standards entwickeln und durchsetzen.



© Harm Bengen

## Die ödp fordert:

- ▶ radikale Reformen des Welthandelssystems und der WTO-Verträge
- ▶ Abschaffung von Umwelt- und Sozialdumping im internationalen Wettbewerb durch Einführung verbindlicher Standards
- ▶ Vorrang von Menschenrechten und Umweltabkommen vor Kreditaufgaben von IWF und Weltbank
- ▶ schnelle weltweite Umstellung auf regenerative Energiequellen, um unser Klima zu erhalten und die schwindenden Erdölreserven zu schonen
- ▶ ökologische Wirtschaftskreisläufe unterstützen, z.B. weniger Verkehr durch regionales Wirtschaften
- ▶ ökologische Steuerreform, die die externen Kosten der Umweltverschmutzung berücksichtigt; das bedeutet u. a. eine Abgabe auf den Verbrauch

globaler Umweltgüter wie sauberes Wasser und reine Luft (z.B. Steuer auf Flugbenzin und CO<sub>2</sub>-Steuer)

- ▶ Schuldenstreichungen für die ärmsten Länder, die durch ungerechte Handelsbedingungen und den Klimawandel besonders geschädigt sind
- ▶ Einführung einer Finanztransaktionssteuer
- ▶ keine Privatisierung öffentlicher und sozialer Daseinsvorsorge

## Was unternimmt die ödp?

Die **ödp** setzt sich für die „Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft“ weltweit ein. Nur so ist eine hohe Lebensqualität für alle möglich.

Außerdem unterstützt die **ödp** den „Global Marshall Plan“ ([www.globalmarshallplan.org](http://www.globalmarshallplan.org)). Dieser führt detailliert aus, wie man weltweit menschenwürdige Lebensbedingungen einführen kann.

Der Vorrang der UNO-Menschenrechte ist heute in den meisten Ländern bereits rechtliche Realität (Art. 28 Allgemeine Erklärung der Menschenrechte), die allerdings oft nicht umgesetzt wird. Zusätzlich fordern wir im **ödp**-Grundsatzprogramm eine Vorrangstellung des Umweltschutzes innerhalb des internationalen Rechts.

## Was können Sie tun?

Nutzen Sie Ihre Macht als Verbraucher, kaufen Sie keine Produkte, die unter ethisch bedenklichen oder umweltzerstörenden Bedingungen produziert wurden. Dies gilt auch für Finanzprodukte! Kaufen Sie vorwiegend Produkte aus der Region, so vermeiden Sie lange und Energie verschwendende Transportwege. Bevorzugen Sie Produkte aus fairem Handel. Unterstützen Sie die **ödp** durch Ihre Mitgliedschaft: Gemeinsam können wir etwas erreichen!

## Coupon

Ja, ich möchte weitere kostenlose Informationen!

Ich interessiere mich für:

- Das Grundsatzprogramm der ödp
- Das Vorstellungsflugblatt der ödp
- Bildung, Erziehung und Soziales
- Grüne Gentechnik
- Energie und Umwelt
- Mobilfunk
- Demokratie
- Die Mitgliedschaft in der ödp

Name, Vorname

Straße

PLZ, Ort

E-Mail

Telefon

Bitte senden Sie den Coupon an:

Ökologisch-Demokratische Partei - ödp  
Pommerngasse 1 | 97070 Würzburg

Tel. 0931/40486-0 | Fax 0931/40486-29  
info@oedp.de | www.oedp.de

Manuela Forster  
ödp-Mitglied aus Nürnberg  
Beisitzerin im Bundesvorstand „Ökosoziales Forum“

» Die Kreditaufgaben der Weltbank und des Internationalen Währungsfonds (IWF) sind einer der Hauptgründe weltweit für die Verschleuderung von Rohstoffen, Umweltzerstörung und Sozialabbau und in vielen Entwicklungsländern für die Zerstörung staatlicher Strukturen. Kreditaufgaben des IWF waren maßgeblich z.B. für die Privatisierung der Notenbank in Sambia, die Abschaffung der gesetzlichen Krankenversicherung in Ghana, die Privatisierung der Trinkwasserversorgung in Südafrika und des Zolls in Argentinien.



Mehr zum Thema: [www.oedp.de](http://www.oedp.de)

Ihre ödp vor Ort:

ödp  
Ökologisch-Demokratische Partei



Globalisierung  
positiv gestalten

[www.oedp.de](http://www.oedp.de)

Leben mit Zukunft.

Leben mit Zukunft.